

E. 18. 06. 17  
J

# FRANZ RADZIWILL GESELLSCHAFT E.V.

## Franz Radziwill

Landkreis Friesland  
Herrn Landrat Sven Ambrosy  
Lindenallee 1  
26441 Jever

1) 10 Ktue von 17/18/2020  
2) 51 Ktue m. d. B.  
TOP SSSK im Herbst  
3) Wv z.T. SSSK

### Antrag zur Projektförderung – Jubiläumsausstellung im Franz Radziwill Haus 2020

Dangast, Juni 2019

Sehr geehrter Herr Ambrosy,

zunächst möchten wir uns nochmals herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Ausstellungseröffnung im März dieses Jahres bedanken.

Inzwischen ist der 125. Geburtstag Franz Radziwills näher gerückt. Am 6. Februar 1895 wurde der Maler im niedersächsischen Strohausen geboren. Unser Jubiläumsprojekt ist Ihnen bekannt. Binnen einer fünfteiligen Ausstellungsreihe arbeiten wir erstmals die typischen formalen Eigenschaften seines künstlerischen Schaffens heraus, die sein Oeuvre so unverwechselbar machen. Als fünfter Teil sollen Radziwills malerische Lichteffekte den Höhepunkt und zugleich den Abschluss der Jubiläumsreihe bilden.

Unter dem Arbeitstitel „Lichtspiele“ sollen rund 25 aussagekräftige Gemälde als Leihgaben ausgestellt werden. Begleitend soll ein Katalog erscheinen. Überdies plant die Franz Radziwill Gesellschaft zu diesem besonderen Anlass ein facettenreiches Veranstaltungsprogramm, welches das Kulturangebot des Landkreises Friesland einmal mehr bereichern wird.

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung können wir in diesem Jahr unter dem Titel „Inszenierte Bildräume“ bereits den vierten Teil der Jubiläumsreihe präsentieren. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam das Festjahr 2020 begehen und unser Projekt auch im kommenden Jahr, zum 125. Geburtstag Radziwills, fördern könnten.

Für die Jubiläumsausstellung 2020 erbitten wir einen Förderbetrag in Höhe von 7.500,- €. Beiliegend finden Sie den Antrag mit Projektdarstellung und Konzept sowie unseren Kosten- und Finanzierungsplan.

Für die Zustimmung unseres Antrags sind wir Ihnen überaus verbunden.

Mit freundlichen Grüßen der Franz Radziwill Gesellschaft,

J. Müllender  
Jürgen Müllender  
1. Vorsitzender

K. Radziwill  
Konstanze Radziwill  
2. Vorsitzende

## **Antrag auf Förderung**

**Franz Radziwill – „Lichtspiele“  
Jahresausstellung im Franz Radziwill Haus 2020**

### **Kontaktdaten**

Franz Radziwill Gesellschaft e.V.  
Franz Radziwill Haus und Archiv  
Sielstraße 3  
26316 Dangast /Varel  
Tel 04451 - 2777  
Mail [info@radziwill.de](mailto:info@radziwill.de)  
[www.radziwill.de](http://www.radziwill.de)

### **Ansprechpartnerinnen**

Frau Konstanze Radziwill  
2. Vorsitzende der Franz Radziwill Gesellschaft e.V.  
Kontaktdaten s. oben

Frau Birgit Denizel M.A.  
Kuratorin  
Büro Bismarckstraße 10  
26122 Oldenburg  
Tel. 0441 - 18000 007  
Mail [denizelbirgit@gmail.com](mailto:denizelbirgit@gmail.com)

### **Beschreibung der Institution**

Bereits seit 1987 zeigt die Franz Radziwill Gesellschaft e.V. im ehemaligen Wohnhaus des Künstlers wechselnde Ausstellungen mit Werken des norddeutschen Malers Franz Radziwill (1895–1983), der sich im Jahr 1923 in Dangast ansiedelte. Viele Werkphasen wurden bisher behandelt: das expressionistische Frühwerk, die neusachliche Periode, Radziwills Wirken im Nationalsozialismus und sein Engagement im Naturschutz – um nur einige Beispiele unserer über 30jährigen Ausstellungstätigkeit zu nennen. Das Erleben seiner Werke inmitten des originalen Künstlerhauses vermittelt dem Publikum einen nachhaltigen Eindruck seiner faszinierenden Malerei. Eine weitere Aufgabe ist die Pflege des Archivs mit Autographen und Dokumenten. Radziwills Vermächtnis zu erhalten und zu vermitteln ist immer wieder von der Unterstützung durch Förderinstitutionen und Spenden abhängig.

### **Nachweis der Gemeinnützigkeit**

Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde vom Finanzamt Wilhelmshaven anerkannt.

## Projektbeschreibung

**Arbeitstitel: „Lichtspiele“**

**Ausstellungsort: Franz Radziwill Haus, Sielstraße 3, 26316 Dangast**

**Zeitraum: 22. März 2020 bis 10. Januar 2021**

**Eröffnung: Sonntag, 22. März um 11:30 Uhr**

Der Maler Franz Radziwill (1895-1983) zählt zu den regionalen Künstlerpersönlichkeiten, die auch international sehr große Beachtung finden. Seine Bildsprache gilt als einzigartig, doch was sind die markanten, wesentlichen Erkennungszeichen seiner Malerei? Diese Frage zu beantworten, hat sich die Franz Radziwill Gesellschaft anlässlich seines 125. Geburtstags zur Aufgabe gemacht. In einer Folge von fünf Ausstellungen im Zeitraum von 2016 bis 2020 werden zum ersten Mal die charakteristischen Eigenschaften seines Oeuvres herausgearbeitet. Als fünfter Teil des Jubiläumsprojektes bildet das Thema Licht den Höhepunkt und zugleich den Abschluss der Jubiläumsreihe.

Unter dem Arbeitstitel „Lichtspiele“ soll im kommenden Jahr Radziwills malerischer Einsatz von Licht und Schatten im Zentrum der Ausstellung stehen. Aussagekräftige Werke befinden sich in Privatbesitz und Museen und sollen als Leihgaben angefragt werden. Bildbeispiele sind im folgenden Konzept enthalten.

Damit folgt die geplante Ausstellung „Lichtspiele“ der diesjährigen Schau „Inszenierte Bildräume“, die der Perspektive gewidmet ist. Voraus gingen in den vergangenen Jahren die Ausstellungen „Fläche wird Bild“ über Radziwills künstlerische Reflexionen der Flächigkeit des Mediums Malerei, „Die Palette des Malers“ über den Farbgebrauch sowie die Auftaktausstellung „Schneeweiß und Nachtschwarz“ zum Thema Kontraste.

Schon früh entwickelte Franz Radziwill eine unverkennbare Malweise, wenngleich sich sein Malstil mehrfach änderte. Im Gesamtwerk, das rund 60 Jahre umfasst, zeigt sich ein faszinierendes Spannungsverhältnis von wechselnder Formensprache und wiederkehrenden Gestaltungsmitteln, die sich wie ein „roter Faden“ durch das Gesamtwerk ziehen. Zu den typischen Erkennungszeichen seiner Werke gehört die fantastische Lichtinszenierung.

Die Analyse von Radziwills formalen Gestaltungsprinzipien ist ein bislang unbehandelter Themenkomplex, der auch in der Fachwelt große Aufmerksamkeit erlangt. Zur Ausstellung ist ein Katalog vorgesehen, in dem die Forschungsergebnisse nachhaltig festgehalten werden.

Gleichzeitig ist die Ausstellung über Radziwills Lichtinszenierung ein autonomes Vorhaben, welches das Publikum auch als singuläre Schau überzeugen wird. Indem Werke aus allen Schaffensphasen vereint und unterschiedliche Sujets wie Landschaften oder Stillleben enthalten sind, vermittelt die Ausstellung einen umfassenden Eindruck von Radziwills Malerei und seiner Position innerhalb der deutschen Malerei des 20. Jahrhunderts.

## Konzept

Mit spektakulären Lichteffekten gehört Franz Radziwill (1895-1983) zu den herausragenden Vertretern des Magischen Realismus. Es gelingt dem Künstler, seine Bildräume derart in Szene zu setzen, als sei das Geschehen von einer übermächtigen Lichtquelle angestrahlt. Diese imaginären „Scheinwerfer“ strahlen sowohl seine Stadtlandschaften als auch seine Naturräume an. Mit dem Einsatz von Licht schafft der Künstler eine bisweilen unheimliche Stimmung, die das dargestellte Geschehen ins Metaphysische rückt und das Sichtbare trotz realistischer Formensprache subtil in Frage stellt.

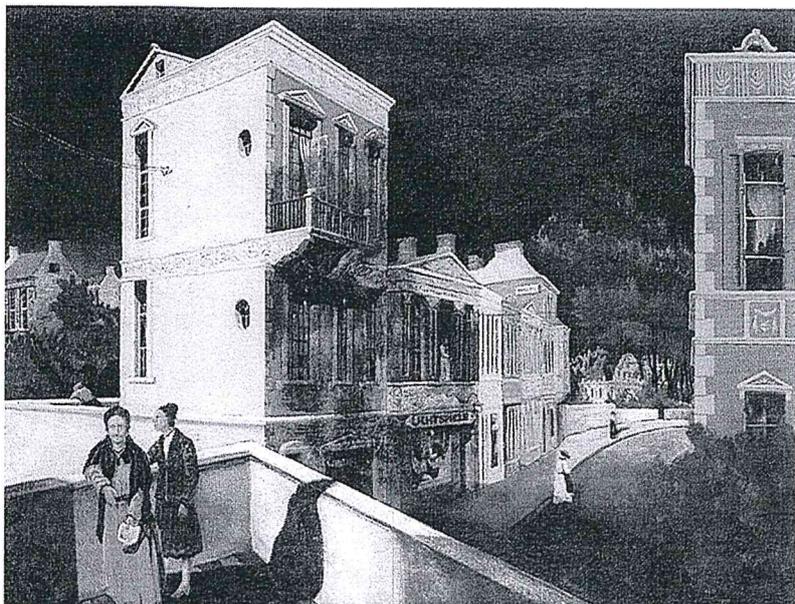
Es soll untersucht werden, welche „Lichtspiele“ für den Maler charakteristisch sind und wie diese malerisch erarbeitet wurden. Schließlich wird gefragt, ob sich eine formale Entwicklung innerhalb der aufeinanderfolgenden Schaffensphasen vom expressionistischen Frühwerk über das magisch-realistische Hauptwerk bis zum symbolträchtigen Spätwerk ausmachen lässt. Dabei fällt schon bei der Vorbereitung auf, dass Radziwill dem Licht – und somit auch dem Schatten – in seinem frühen expressionistischen Werk noch wenig Beachtung schenkt. Die Übersetzung von Licht in Malerei wurde erst nach 1923 zum zentralen Gegenstand von Radziwills künstlerischen Interessen. Mit der Verknüpfung von realistischen und surrealistischen Formelementen sind raffiniert komponierte Räumlichkeiten mit geheimnisvollen Lichtquellen typisch für die Kunst des Magischen Realismus.

Zu dem Thema Licht sollen sowohl bedeutende Klassiker als auch unbekannte, bislang nie im Nordwesten ausgestellte Gemälde präsentiert werden. Schließlich ist es uns, der Franz Radziwill Gesellschaft, ein großes Anliegen, die Kenntnisse des Oeuvres Franz Radziwills stetig zu erweitern. Das großformatige Ölbild „Sie sahen zuerst ein Dorf“ aus dem Jahr 1924 ist ein Beispiel für diese Neuentdeckungen. In Begleitung eines Reiters trifft eine Gruppe von Städtern auf eine geisterhaft illuminierte Landschaft, ein fantastischer Vogel begegnet ihnen. Der entscheidende Stimmungsträger der rätselhaften Bilderzählung ist das Licht.



„Sie sahen zuerst ein Dorf“, 1924, Privatsammlung Liechtenstein

Kurz darauf entstand das Ölbild „Zwei Frauen auf dem Balkon“. Auffällig sind die leuchtenden Hauswände, als würde die gesamte Architektur von einer fremden Lichtquelle angestrahlt. Die Figuren werfen harte Schlagschatten. Das zweite Gebäude der zentralen Häuserreihe ist ein Kino. Über dem Eingang prangt in großen Lettern das Wort „Lichtspiele“.



„Zwei Frauen auf dem Balkon“, 1924/25, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

Zur Ausstellung soll ein Katalog erscheinen, in dem drei Fachbeiträge zu lesen und alle Leihgaben ganzseitig farbig abgebildet sind. Darüber hinaus wird das Thema Licht auch im Veranstaltungsprogramm ausführlich behandelt. Wie in den vorangegangenen Jahren wird die Franz Radziwill Gesellschaft wieder ein spannendes und facettenreiches Veranstaltungsprogramm anbieten, welches das Kulturangebot unserer Region einmal mehr bereichern wird.

Vorträge, Lesungen, Musikdarbietungen und Aktionen für Kinder und Jugendliche sind geplant. Mit dem alljährlich stattfindenden Künstlergespräch werden Aspekte der Malerei Radziwills in die aktuelle Zeit transportiert. Die regelmäßigen öffentlichen Führungen an Sonntagen werden vom Publikum überaus gerne angenommen.

### **Zeitplan**

Zum Sommer 2019 werden die Leihgesuche an private Sammler und Museen gestellt. Autoren für den Katalog werden angesprochen. Nach Beantwortung der Leihanfragen folgen die schriftliche Ausarbeitung über die Motive und die Erstellung des Katalogs, der zur Eröffnung am 22. März 2020 erscheinen soll. Gleichzeitig wird das Rahmenprogramm erstellt und Referenten für Veranstaltungen werden angesprochen.

Zum Jahresbeginn 2020 werden die Transporte der Leihgaben organisiert und das Konvolut aller Leihgaben versichert. Ebenfalls zum Jahresbeginn beginnt mit dem Druck von Plakaten und Faltblättern die Pressearbeit, mit der wir überregional noch in diesem Jahr beginnen wollen.